



Schaufenster mit Wäschetuch  
Schule Reimann, Berlin

Shop-Window with Linen  
Reimann School, Berlin

biet der Schaufensterkunst eine Anregung geben zu dürfen. So wurde denn mit großem Optimismus das Unternehmen eingeleitet, und man war überzeugt, daß alle die Kreise der Industrie und des Handels von der Idee begeistert sein würden und daß sie auch mit Idealismus zur finanziellen Durchführung der Ausstellung ihr Scherflein beitragen würden.

Ausstellungen fangen aber heute an wie die Pest zu wirken. Der Teufel möge alle Ausstellungen holen! Wer hat den Nutzen? Die Beteiligten etwa? Höchstens Kosten, Ärger, zum Schluß — *saue qui peut* — ein Defizit! Der Aussteller klagt: »Für mich hat nur eine Ausstellung Zweck, wenn ich direkten Nutzen durch direkten Verkauf habe.« Eine Ausstellung, die also mit Idealismus ein neues Gebiet in Angriff nimmt, kann heute nur gewertet werden als ein Anfang einer Bewegung, als ein Merkstein in der Geschichte des Warenabsatzes.

Die Industrie, sollte man meinen, müßte ein Interesse daran haben, ein Typenschaufenster für einen Markenartikel zu schaffen und so dem Einzelhandel in kleineren Städten mit dem Entwurf eines Schaufensters und den nötigen Zubehörteilen die Möglichkeit zu geben, sein Schaufenster zweckentsprechend und künstlerisch anständig zu

twice a year, has also dared the experiment of arranging ideal fair-exhibitions in the Grassi Museum and therefore believes itself qualified to give some advice in the territory of shop-window art. Thus the undertaking was put under way with the greatest optimism and everyone was convinced that all circles of industry and trade would be enthusiastic over the idea and that prompted by idealism, they would also contribute their mite to the financial fundament of the exhibition.

To-day, however, exhibitions are becoming a perfect pest. Devil take all exhibitions! Who gets any good out of them? Those concerned? They get nothing but costs, annoyance and finally — *saue qui peut* — a deficit! The exhibitor complains: "An exhibition is only of use to me when I get direct value out of it by means of sales." Therefore an exhibition which idealistically tackles a new territory can only be considered as the beginning of a movement, as a commemoration stone in the history of the distribution of goods.

The manufactures, one would think, must really take an interest in the creation of a typical shop-window for a certain trade-marked article, for thus the retailer in smaller towns would have a shop-window design ready to hand and with the necess-